



Kinder  
sind anders –  
die kispex auch.

**Anmeldetelefon**  
für den ganzen Kanton Zürich

**0840 400 111**

Montag bis Sonntag  
**8–22 Uhr**

rasch, einfach, kompetent.



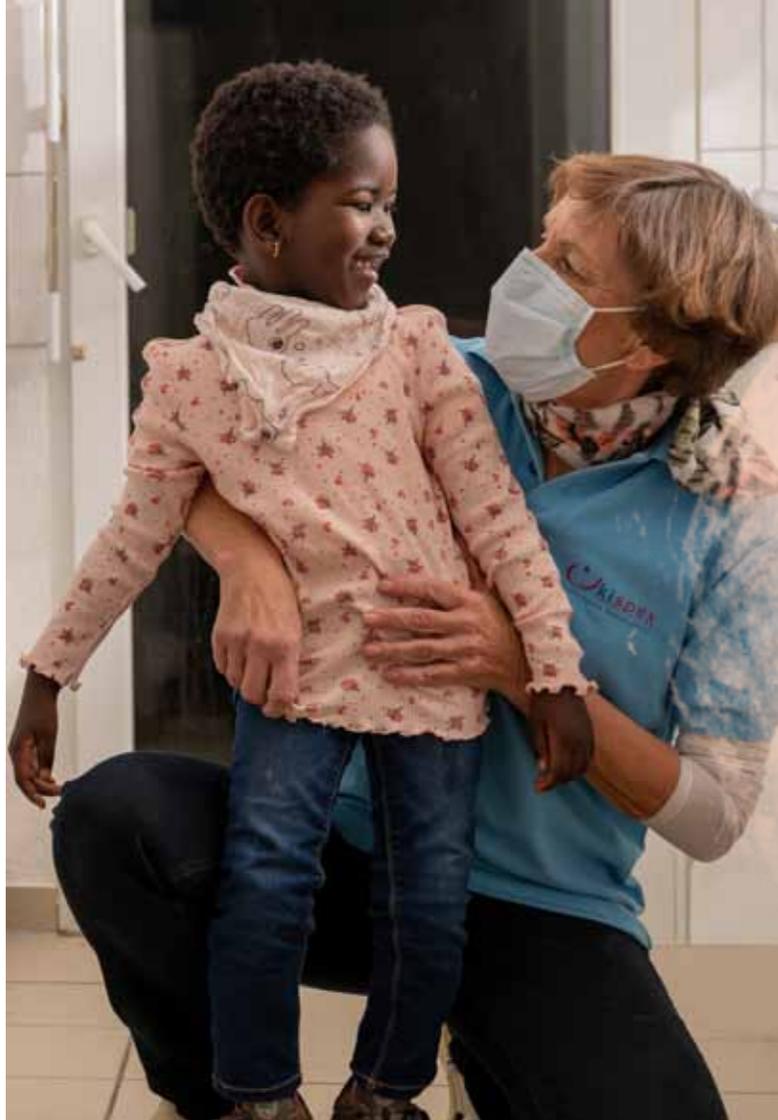
„Dihei isch es  
eifach schöner.“

26. Jahresbericht 2020



kispex Kinder-Spitex Kt. Zürich  
Telefon 0842 400 200 | [info@kinderspitex-zuerich.ch](mailto:info@kinderspitex-zuerich.ch) | [www.kinderspitex-zuerich.ch](http://www.kinderspitex-zuerich.ch)  
Geschäftsstelle: Schaffhauserstrasse 85, 8057 Zürich  
Spendenkonto 87-216355-5





“Für uns sind die  
kispex-Pflegefachpersonen  
Freunde und Helfer mit  
einem grossen Herzen.”

Mutter eines kispex-Kindes

|                                 |    |   |    |
|---------------------------------|----|---|----|
| <b>DIE KISPEX</b>               |    | <b>VERNETZUNG MIT FACHPERSONEN</b>      |    |
| Das kispex-Angebot              | 4  | Dr. med. Pascal Klausner                | 28 |
| Wer wir sind                    | 6  | <b>GÖNNERVEREIN KISPEX</b>              |    |
| Bericht der Präsidentin         | 8  | Die schönsten Freuden fallen vom Himmel | 30 |
| Bericht der Geschäftsleiterin   | 10 | Spenden                                 | 31 |
| <b>PÄDIATRISCHES FACHWISSEN</b> |    | <b>KISPEX IN ZAHLEN</b>                 |    |
| Modulares Schulungskonzept      | 16 | Betriebliche Kennzahlen 2020            | 32 |
| <b>KINDERBERICHT</b>            |    | Erläuterung zur Jahresrechnung 2020     | 34 |
| Ich bin Coumba                  | 18 | Bilanz per 31. Dezember 2020            | 35 |
| <b>WAS WIR TUN</b>              |    | Betriebsrechnung 2020                   | 36 |
| Frühgeburt und Stoma            | 20 | <b>IMPRESSUM</b>                        |    |
| Technikintensive Pflege         | 22 |   | 38 |
| Fachstelle für Palliative Care  | 26 |   |    |

## Das kispex-Angebot



PFLEGE ZU HAUSE

Wir pflegen akut und chronisch kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren mit einer kognitiven/ motorischen Beeinträchtigung oder nach einem Unfall. Spitalaufenthalte können dadurch verhindert oder verkürzt werden.



PFLEGE IN DER NACHT

Krankheiten schlafen nicht, deshalb sind wir während 24 Stunden im Einsatz. Bei Kindern, die auch nachts Pflege und Betreuung benötigen, übernehmen wir in dieser Zeit die Verrichtung medizinischer Massnahmen und verhelfen den Eltern so zu dringend benötigten Erholungs- und Ruhepausen.



GEBORGEN BIS ZULETZT

Gemeinsam mit Fachpersonen aus dem Bereich Palliative Care begleitet kispex Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit komplex-palliativen Krankheitsbildern und in der End of life-Phase. Betroffene Kinder und ihre Familien können dadurch diese letzte gemeinsame Zeit in der Geborgenheit der Familie verbringen.



TECHNIKINTENSIVE PFLEGE

Zu Hause ist vieles möglich – z.B. Verabreichen von Infusionslösungen und Medikamenten, Beatmung, komplexe Schmerztherapien oder Sicherstellung von ausreichend Sauerstoff/Nahrung durch Kanülen, Sonden oder Katheter.



KISPEX HELPLINE

Für Eltern von schwer kranken Kindern gibt es die kispex-Helpline. Während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr steht eine qualifizierte Pflegefachperson telefonisch zur Verfügung und bietet Beratung und Unterstützung in Krisensituationen an.



SCHULUNG UND BERATUNG

kispex stellt die Beratung und Anleitung der Eltern in der Pflege ihres Kindes sicher. Bei Bedarf auch die Instruktion/ Schulung von Fachpersonen wie zum Beispiel Therapeutinnen/Therapeuten, Lehrpersonen etc.

## Wer wir sind

### Präsidium

Aeberhard Ruth  
Bailer Patrik

### Wahl in den Vorstand

06.05.2014  
29.04.2020

### Amtsperiode

Rücktritt per GV 2021  
Wahl per GV 2021, bis 2023

### Vorstandsmitglieder

Barrile Angelo  
Gianotti Sabine  
Rota Paul  
Moser Dominik  
Flury Maria

### Wahl in den Vorstand

06.05.2014  
04.04.2015  
06.05.2014  
04.04.2015  
19.05.2021

### Amtsperiode

Rücktritt per GV 2021  
Rücktritt per GV 2021  
bis 2023  
bis 2024  
bis 2024

### Geschäftsleitung

Eva Gerber, Geschäftsleiterin  
Susanna Rebai, stv. Geschäftsleiterin

### Botschafterin

Sandra Studer, Moderatorin und Sängerin



Sandra Studer zu Besuch beim kleinen Fin.

Alle für  
die kispex

"Meine  
abwechslungsreiche  
Arbeit und den  
tollen Team-Spirit  
bei der kispex  
schätze ich sehr."

Doris Selenati, Pflegefachfrau



## Liebe Leserin, lieber Leser

### Um den Begriff Corona werden wir im Rückblick auf das Jahr 2020 nicht herumkommen. Wie hat dieses Virus das vergangene Jahr geprägt.

Im Vorstand haben wir uns neu jeweils in Online-Sitzungen getroffen und die Gespräche mit der Geschäftsleitung wurden digital durchgeführt. Nur die Pflege und Betreuung unserer Klientinnen und Klienten sowie die Beratung von Angehörigen wird nach wie vor analog vor Ort geleistet. Diese Gegensätze haben Eva Gerber und Susanna Rebai bravourös gemeistert, ihnen gebührt ein riesiges Kompliment und ein grosses Dankeschön.

Ursi Gross-Leemann und ihre Kolleginnen vom Gönnerverein haben sich im vergangenen Jahr von Corona nicht einschränken lassen und die kispex weiterhin grosszügig unterstützt. Euer grossartiges Engagement schätze und bewundere ich ungemein, auch euch ein grosses Dankeschön.

Im Vorstand wird es 2021 zu personellen Veränderungen kommen. Sabine Gianotti, Angelo Barrile und ich werden per Generalversammlung 2021 zurücktreten. Ich danke ihnen allen ganz herzlich für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Zum Glück konnten wir mit Patrik Bailer einen profunden Kenner der Spitexlandschaft für das Präsidium im Vorstand gewinnen. Ganz in der Tradition der vergangenen Jahre wird er sich selber vorstellen. Patrik, du hast das Wort...

Ruth Aeberhard, Präsidentin des Vorstandes bis Amtsperiode 2020



### Vielen Dank für das Zuspielden des Balls, Ruth!

Ich bin vor rund vier Jahren zum ersten Mal mit der kispex in Kontakt gekommen, als ich aufzeigen durfte, wie wir bei Spitex Zürich Limmat die Einsatzplanung organisieren. Bereits in diesem Kontakt konnte ich erkennen, welche aussergewöhnliche Arbeit mit dem Fokus auf Kinder geleistet wird.

Vor gut einem Jahr habe ich eine ‚Blindbewerbung‘ als Vorstandsmitglied an die kispex gerichtet und angeboten, dass ich gerne etwas dazu beitragen möchte, dass diese Organisation weiterhin ihre wichtige Aufgabe bestmöglich erfüllen kann.

In einer Videokonferenz (Corona) wurde ich dann in den Vorstand gewählt und konnte in diesem ersten Jahr viel Neues

lernen. Es ist mir eine grosse Ehre, dass ich nach dieser kurzen Zeit angefragt wurde, das Präsidium des Vorstandes von Ruth Aeberhard zu übernehmen. Ich freue mich sehr, mit den Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden der kispex die anstehenden Herausforderungen anzugehen! Als Vater von drei leiblichen Söhnen und einer Pflegetochter sind mir die Sorgen und Ängste, wenn es um die Gesundheit der Kinder geht, natürlich wohl bekannt. Auch wenn wir die kispex nie beanspruchen mussten, kann ich gut nachvollziehen, wie wichtig eine Unterstützung für betroffene Eltern in einem solchen Fall ist. Dies ist für mich persönlicher Antrieb, für die kispex in allen Belangen ein ideales Umfeld zu schaffen, damit sie sich auf ihre Arbeit konzentrieren kann! Ich möchte an dieser Stelle den drei scheidenden Mitgliedern des Vorstandes,

Ruth Aeberhard, Sabine Gianotti und Angelo Barrile, ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz im Vorstand danken! Sie haben einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass die kispex heute so gut dasteht.

Die Corona-Regeln lassen im Moment leider keine persönlichen Kontakte zu. Ich hoffe aber, dass wir in naher Zukunft die Gelegenheit haben werden, eine gebührende Verabschiedung durchzuführen. In diesem Sinne freue ich mich sehr auf die kommenden Aufgaben und wünsche uns allen, dass wieder mehr ‚Normalität‘ einkehrt!

Patrik Bailer, Präsident des Vorstandes ab Amtsperiode 2021



## «Wir machen uns bereit für die Zukunft»

von Eva Gerber, Geschäftsleiterin

**Unsere Stärken weiterzuentwickeln, Herausforderungen für die Zukunft anzugehen und den Schritt von einer zentral organisierten in eine dezentrale Struktur zu machen, stand im vergangenen Jahr ganz besonders im Mittelpunkt.**

Der Wunsch der Familien mit betreuten Kindern nach kleineren Pflgeteams sowie die zu langen Arbeitswege der Pflegenden haben uns veranlasst, ein Projekt zu initiieren, das unser Denken und Handeln in der kispex verändern wird. Die im 2020 erfolgreich abgeschlossene Konzeptionsphase lässt uns nun den grossen Schritt in die Umsetzung gehen. Eines unserer Projektziele ist es, mehr Kundennähe zu erreichen. Diese soll mit regionalen und kleineren Pflgeteams und einer hohen Betreuungskontinuität für das Kind und

seine Familie umgesetzt werden. In den einzelnen Pflgeteams soll jeweils eine Pflegenden umfassend für die Klientin/den Klienten resp. die Familie verantwortlich sein, von der Anmeldung über die Planung bis hin zum Abschluss der Pflegesituation. Damit übergeben wir unseren Pflegenden **mehr Verantwortung und Kompetenzen – aber auch mehr Freiheiten und Mitsprachemöglichkeiten** und erleichtern damit auch ihre Arbeit. Mit der deutlich vereinfachten individuellen Planung können Eltern Einsatzanfragen direkt an die Pflegenden richten. Weil neu dezentrale Standorte eingerichtet werden, wird sich die Kommunikation unter den Pflegenden vereinfachen und verbessern. Sie können sich persönlich austauschen und voneinander profitieren, wodurch sich sicher auch die Pflegequalität kontinuierlich weiterentwickeln wird. Wir wollen die im Gesundheitswesen allgemein knappen Personalressourcen

besser nutzen. Das bedeutet: **weniger Weg- und Zwischenzeit und dafür mehr Einsatzzeit.** So sorgen wir für attraktivere Arbeitsbedingungen und – damit verbunden – für eine höhere Mitarbeitenden-Zufriedenheit. Gleichzeitig wollen wir die Führung in diesen Teams neu denken. Die bisherige Rolle der Einsatzleitung wird sich verändern, von der klassischen Führungsrolle hin zur Koordinatorin/zum Koordinatoren und «prima inter pares». Um das Team an den dezentralen Standorten zu stärken, gibt es weiterhin den zentral organisierten Fachsupport. Weil es uns wichtig war und ist, die Mitarbeitenden in diesen Veränderungsprozess miteinzubeziehen, haben wir verschiedene Workshops mit Vertretenden aller Funktionen durchgeführt. Wir wollten ihre Gedanken, Bedenken, Ideen und ihr Feedback während der Weiterentwicklung des Projektes mitnehmen.

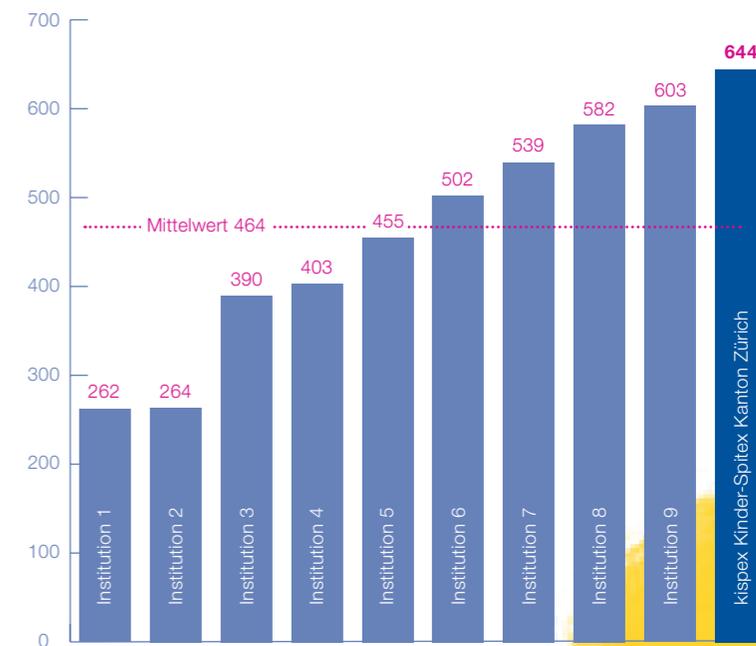
Wir sind bereit den Schritt in die Umsetzung zu tun, loszulassen, Annahmen zu treffen, uns gemeinsam zu beraten, offen zu sein für Neues, Entscheide zu fällen, Erfahrungen mit den Auswirkungen der Entscheide zu machen und daraus zu lernen. **Ich bedanke mich sehr bei allen Mitarbeitenden für Ihr Vertrauen und dem Projektteam für die sehr engagierte Zusammenarbeit.**

### Zertifizierung durch Concret

Seit 2015 wird kispex durch Concret zertifiziert. Die Indikatoren von Concret machen die Anforderung an die Qualität der Pflege transparent und definieren, wie sich gute Pflegequalität zeigt und wie sie gemessen werden kann. Concret hat vor gut 2 Jahren das neue Zertifizierungsverfahren «Swiss Care Excellence Certificate (SCEC)» eingeführt und im Jahr 2020 war es erstmals möglich, einen Benchmark zwischen allen bei Concret zertifizierten Institutionen des Gesundheitswesens zu erstellen.

Mit grosser Freude und etwas Stolz konnten wir im Benchmark-Bericht von Concret lesen: **«Sie gehören zu den Besten, was die Pflegequalität angeht.»** Über alle Normen gesehen erreichten wir mit 644 von 1000 möglichen Punkten den höchsten Score.

«Benchmark – Vergleich der Gesamt-Scores aller nach den normativen Vorgaben SCEC zertifizierten Institutionen».



Beim im Herbst 2020 durchgeführten Überwachungsaudit wurden von Concret keine Verbesserungsaufgaben ausgesprochen. Dies hat uns ausserordentlich gefreut, lief doch wegen der Corona-Pandemie alles etwas anders und insbesondere Schulungen und Weiterbildungen für das Pflegepersonal konnten nur unter erschwerten Bedingungen und in verminderter Intensität als gewohnt angeboten werden.

**Schlussbemerkung Concret aus «Auditbericht zur Überwachung»**

«Trotz der Pandemie haben die Verantwortlichen der kispex Kinder-Spitex Kanton Zürich zahlreiche Projekte vorangetrieben, ihr Qualitätsmanagement-System (QMS) Pflege in allen Teilen aufrechterhalten und gezielt weiterentwickelt. Die Steuerung des QMS Pflege erfolgt reflektiert und fokussiert. Dies zeigt sich u.a. am Beispiel der Anpassungen bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden. Damit wird der kontinuierliche Verbesserungskreislauf (KVK) bewusst

praktiziert, indem Ergebnisse analysiert und Verbesserungen z.B. in der Struktur vorgenommen werden und wieder in den Prozess gelangen. Dies verdeutlicht sich auch am Beispiel der Medikationssicherheit. Generell fällt auf, dass die Themen, welche die Klientensicherheit betreffen, gut monitort sind. Der Mitarbeitenden-Bindung wird ein hoher Stellenwert eingeräumt; dies ist erkennbar an den Kommunikationsformen, dem Informationsfluss und dem Bewusstsein, dass auch Gesten, welche nichts mit dem Fachlichen zu tun haben, wichtig sind. Durch die Aufhebung der Stabstellen erfolgt eine Stärkung der Führung und damit einhergehend, durch die geplante Organisationsentwicklung, die Stärkung der Verantwortung der Mitarbeitenden. Auch hier zeigt sich, dass der Klient und seine Familie im Zentrum stehen, denn letztlich soll die Betreuungskontinuität gefördert werden. Die Gedanken und Pläne zur integrierten Versorgung (Stichwort Hospiz) zeugen von Innovationskraft».

**2020 – Ein Rückblick in Zahlen**

Wir blicken nicht nur auf grosse Herausforderungen im Pflegealltag zurück, sondern auch auf eine Sammlung Corona-bedingter Zahlen aller Art.

**Pflegebedarf versus Pflegestunden**

So stieg die Zahl der insgesamt gepflegten Kinder im letzten Jahr auf 373 gegenüber 338 im 2019 an, was einem Zuwachs von 10% entspricht. In derselben Zeit verzeichneten wir bei den Pflegestunden einen Rückgang von 5% auf 55'835 Stunden. Einer der Gründe dafür ist, dass sich Eltern häufiger im Homeoffice befanden und deshalb Pflegeaufgaben teilweise selbst übernehmen konnten. Die Abnahme der Pflegestunden ist auch bei denachteinsätzen zu sehen, was darauf hinweist, dass weniger Pflegeleistungen in komplexen Rund-um-die-Uhr-Situationen geleistet wurden. Im Bereich Palliative Care hingegen sind die geleisteten Stunden um gut 23% auf 18'073 Stunden

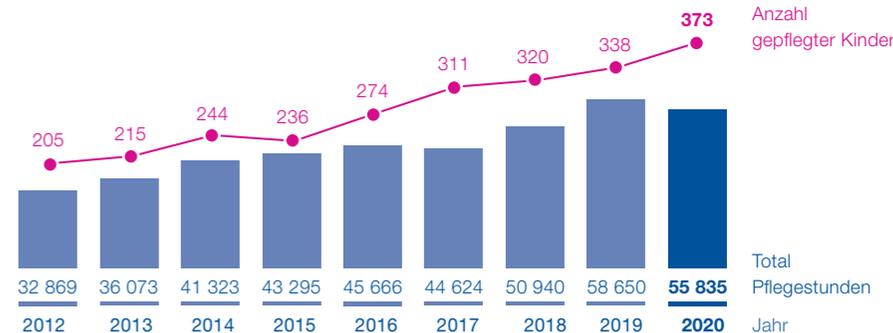
gestiegen. Diese Entwicklung widerspiegelt, dass die Nachfrage nach Pflege zu Hause stetig steigt – nicht zuletzt im Bereich Palliative Care (siehe dazu auch Seite 26/27.)

**Schutzmaterial**

Weitere eindrückliche Zahlen kommen aus dem Bereich des Schutzmaterials. Noch nie in der Geschichte der kispex musste dieses in solchen Mengen beschafft werden und zu Beginn der Pandemie innert kürzester Zeit zur Verfügung stehen: 19'000 chirurgische Masken, 26'000 Handschuhe und über 100 Liter Desinfektionsmittel kamen über das Jahr zum Einsatz, ebenso 142 Schutzbrillen und 19'500 Desinfektionstücher. Der Verbrauch kann demjenigen des Vorjahres zwar nicht gegenübergestellt werden, aber staunen darüber kann man allemal.

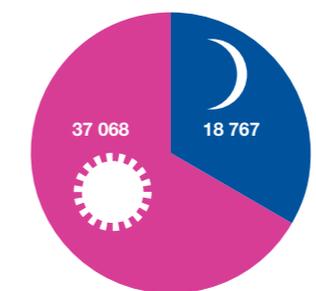


**Entwicklung der Pflegestunden und der gepflegten Kinder**

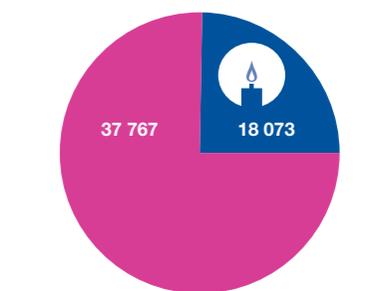


**Pflegestunden 2020 Total: 55 835**

**Pflegestunden Tag/Nacht**



**Pflegestunden/Palliative Care**





Viele Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier «25 Jahre kispex» waren bereits getroffen. Wir hatten uns so gefreut auf einen bunten, erlebnisreichen Tag mit allen Mitarbeitenden und den Klientinnen und Klienten mit ihren Familien. Für Klein und Gross wäre etwas Passendes dabei gewesen. Leider war es uns durch die Corona-Situation nicht vergönnt, ein grosses Fest durchzuführen. Aber wir alle wissen: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wenn die Zeit reif ist für grosse Anlässe, werden wir feiern, gewiss!

## Ein herzliches Dankschön

Wir blicken auf ein ereignisreiches und intensives Jahr zurück. **Ein Jahr, das uns alle stark gefordert und uns viel abverlangt hat.** Zeit, um danke zu sagen. Ich möchte mich als erstes bei allen Pflegenden und der gesamten Betriebsgruppe für den ausserordentlich grossen Einsatz bedanken. Mit Herzblut steht ihr während 365 Tagen – tagsüber und nachts – im Dienste kranker Kinder und ihrer Familien. Ihr entlastet, wo Belastung herrscht und ermöglicht immer wieder schier Unmögliches. Tausend Dank! Ein grosses Dankeschön geht auch an die vielen kleinen und grossen Kinder und ihre Familien. Ihr Vertrauen in unsere Organisation erfüllt uns mit Dankbarkeit. Weiter geht mein Dank an alle Partner im Gesundheitswesen. Besonders wertvoll ist die intensive Zusammenarbeit und der fachliche Austausch mit den Fach-

personen des Kinderspitals Zürich. Das konstruktive Miteinander ermöglicht es, den oft schwierigen Alltag der betroffenen Familien etwas zu erleichtern. Ein weiteres herzliches Dankeschön gebührt dem Vorstand der kispex, allen voran Ruth Aeberhard. Liebe Ruth, dein langjähriges, Engagement als Vorstandspräsidentin geht 2021 zu Ende. Wir danken dir für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden, die du der kispex geschenkt und damit Grosses bewirkt hast. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft!



Und nun zu Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender: Ohne Ihre regelmässigen Zuwendungen wäre es der kispex gar nicht möglich, die vielen Pflegestunden zu Hause bei den betroffenen Familien zu leisten. Die grosse Solidarität im vergangenen Jahr berührt mich und ich verspüre grosse Dankbarkeit.



E. Gerber

Eva Gerber  
Geschäftsleiterin



## Modulares Schulungskonzept

**Der Mangel an gut ausgebildetem und gleichzeitig verfügbarem Pflegefachpersonal macht auch vor der kispex nicht halt. Bei der Pädiatrie handelt es sich zudem um einen Spezialbereich, für den es in der Schweiz nicht genügend Ausbildungs- und Praktikumsplätze gibt. Viele Pflegefachpersonen, die sich bei der kispex bewerben, bringen daher keine oder nur wenig Erfahrung mit.**

Über die Hälfte der kispex-betreuten Kinder sind jünger als 5 Jahre. Kinder in diesem Alter weisen ganz andere Krankheitsbilder auf als Erwachsene und dementsprechend auch andere Bedürfnisse, die sie meist nicht äussern können. Die Pflegehandlungen benötigen mehr Zeit und erfordern zudem ein grosses Mass an Kreativität, um das Kind von den notwendigen Massnahmen abzulenken.

Für die Vermittlung von vertieftem pädiatrischem Fachwissen wurde das bestehende Einführungskonzept im Herbst 2020 überarbeitet und in ein modulares Schulungsangebot mit 18 Workshops zu spezifischen Themen überführt, inklusive einem kurzen Theorieteil sowie Fallbeispielen aus der Praxis. Die Workshop-Reihe besteht aus 12 Basis-Workshops (z.B. Sonden-Ernährung, pädiatrische Palliative Care), die in der Probezeit absolviert werden müssen, und 6 weiterführenden Workshops (z.B. Beatmung, Dialyse), die innerhalb eines Jahres besucht werden. Der Fokus aller Workshops liegt auf der praktischen Übung. Hier steht das Ausprobieren von Anwendungen und Materialien mittels Übungspuppen im Zentrum. Dies wird von den Pflegefachpersonen sehr geschätzt und verleiht ihnen das Rüstzeug für die Pflege der Kinder und die Beratung der Eltern vor Ort.

Neu hat die kispex für Pflegefachpersonen mit wenig oder keiner Erfahrung in pädiatrischer oder kinderchirurgischer Pflege einen spezialisierten Workshop ins Leben gerufen, der Basiswissen zur Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern vermittelt; von der psychosozialen, kognitiven und motorischen Entwicklung, der Ernährung, den Norm- und Vitalwerten aller Altersstufen, über die kinderspezifischen Krankheitsbilder bis hin zum Baden eines Säuglings.

Während der praktischen Einführung bei den Familien zu Hause erhalten neue Mitarbeitende Unterstützung durch eine erfahrene Begleitperson. So gewinnen sie Sicherheit, können die Pflegehandlungen bei Säuglingen und Kleinkindern kompetent durchführen und die Eltern zuverlässig beraten. Von den ersten Mitarbeitenden, die vom neuen Einführungskonzept

profitieren konnten, erhielten wir viele positive Rückmeldungen und auch einige Verbesserungsvorschläge. Diese wurden bereits umgesetzt und verhelfen weiteren neuen Mitarbeitenden zu einem noch besseren Einstieg in die tägliche Pflegearbeit bei der kispex.

**Wir sind überzeugt, dass wir mit dem neuen Schulungskonzept beste Pflegequalität in der kispex gewährleisten können.**



## Ich bin Coumba – und meine Welt ist meistens in Ordnung

**Coumba lebt mit der Diagnose „spastische Zerebralparese“, sie kann nicht selbständig gehen, ihre kognitive Entwicklung ist verzögert und ihre körperliche Entwicklung beeinträchtigt.**

Für die 7-jährige Coumba ist die Welt meistens in Ordnung. Und wenn man sie fragen könnte, wie sie sich und ihre Welt beschreiben würde, dann würde sie vielleicht so antworten:

*«Ich bin ein Mädchen und weiss sehr genau, was ich mag und was nicht. Nur manchmal verstehen das die Erwachsenen nicht, oder sie sind mir zu langsam. Ich mag es nicht, wenn ich zum Beispiel beim Einkaufen nicht aus dem Rollstuhl darf. Deshalb habe ich auch schon ganz fest weinen müssen, als ich nicht selbst die Joghurts aussuchen konnte. Ich brauche einfach jemanden, der mir bei einigen Sachen hilft. Ich bin nicht gerne alleine und habe es gerne lustig. Ich habe*

# Coumba

*Hörapparate, Brille und Schienen und einen Sprachcomputer. Das haben andere nicht. Ich brauche die Sachen und wenn ich sie nicht habe, fehlt mir etwas.*

*Wenn ich etwas unbedingt will, dann übe ich so lange bis es mir gelingt, oder frage um Hilfe. Im Sommer wollte ich auf die Rutschbahn im Schwimmbad – und habe so lange gebettelt, bis Mama Eva einverstanden war und mit mir zusammen gerutscht ist. Sie war froh, als wir unten waren. Ich hatte Spass und weiss gar nicht, warum Mama Eva so Angst vor der Rutschbahn hatte.*

*Und Mama Eva, was bedeutet eigentlich krank und was behindert?»*

**Mama Eva für Coumba**



## Wenn das Leben zu schnell beginnt

**Die werdenden Eltern von Jean-Louis befanden sich auf dem Heimweg von ihren letzten Ferien in Zweisamkeit, als die werdende Mutter starke Schmerzen im Unterleib verspürte.**

Diese besserten sich auch am Folgetag nicht und sie suchte ihren Gynäkologen auf, der sie gleich ins Universitätsspital verwies, mit der Diagnose: verkürzter Gebärmutterhals, vorzeitiger Blasensprung und Fruchtwasserverlust. Trotz sofortiger Einnahme von Wehenhemmern kam Jean-Louis vier Tage später zur Welt. Viel zu früh, denn die Geburt lag 3 Monate vor dem errechneten Geburtstermin. «Die Tage vor der Geburt waren für mich sehr schwierig und verbunden mit vielen Ängsten. Wir wussten nicht, ob Jean-Louis die Geburt überhaupt überleben wird oder schwerstbehindert zur Welt kommt. Und dann ging auf einmal alles sehr schnell, auch die Geburt dauerte nur 40 Minuten.

Anschliessend wurde er sofort von den Ärzten untersucht und man versorgte ihn mit Sauerstoff, da auch seine Lunge noch nicht selbständig arbeiten konnte. Trotzdem musste er drei Stunden intubiert werden», erzählt uns die Mutter.

Als Jean-Louis drei Wochen alt war, plagte ihn eine chronische Darmentzündung. Auch nach mehrmaliger Antibiotika-Therapie wurde diese nicht besser und er wurde ins Kinderspital verlegt. Schnell war klar, dass er notoperiert und ein künstlicher Darmausgang gelegt werden musste. «Die folgenden Wochen waren nervlich eine grosse Belastung für uns Eltern. Man kann selber nichts für sein Kind machen

und ist laufend auf die Hilfe von Fremden angewiesen. Ebenso empfanden wir den ständigen Personalwechsel im Spital als belastend und stressig. Corona-bedingt durfte uns auch niemand von der Familie im Spital besuchen. Deshalb waren wir sehr froh, nach 2,5 Monate unseren Jean-Louis endlich mit nach Hause nehmen zu können. Obwohl ich einen grossen Teil seiner Pflege selber übernehmen wollte, war ich sehr froh um die professionelle Unterstützung der kispex», sagt die Mutter.

Die Pflege von Jean-Louis ist sehr anspruchsvoll und aufwendig. Die kispex-Pflegefachpersonen sind fünfmal pro Woche bei Jean-Louis und überneh-

jean-louis

men Pflegeverrichtungen im Zusammenhang mit der Stomaversorgung und dem Stomamanagement, wie z. B. Darmausgang säubern, Wundpflege, Beutel- und Stomaplattenwechsel mit anschliessendem Anspülen und dann gut mit einem Verband schützen.

Die Mutter: «Die kispex-Pflegenden gehen immer sehr liebevoll mit Jean-Louis um und sind freundlich und hilfsbereit. Sogar ausserhalb der üblichen Betriebszeiten habe ich stets Hilfestellungen erhalten. Ich war immer sehr froh, wenn jemand von der kispex vorbeigekommen ist. Sie sind liebevolle Begleiter und eine hilfreiche Anlaufstelle.»



## Ein fröhlicher Wirbelwind trotz schwierigem Start ins Leben

**Den Verdacht, dass etwas mit dem ungeborenen Kind nicht in Ordnung sein könnte, hatten die jungen Eltern von Liana bereits während der Schwangerschaft. Das ungute Gefühl bestätigte sich bei der Geburt von Liana - sie wurde mit einem VACTERL Syndrom geboren.**

Bei ihr zeigte sich dies vor allem durch eine schwere Fehlbildung der Speiseröhre und der Luftröhre. Liana verbrachte ihr erstes Lebensjahr auf der Intensivstation im Kinderspital. Während dieser Zeit benötigte sie diverse Operationen, deren Ziel es war, die Speiseröhre wiederherzustellen.

«Die Anfangszeit war sehr schlimm. Mein Mann und ich lebten in ständiger Angst um das Leben unserer Tochter. Sie hatte grosse Schwierigkeiten mit dem Atmen, da ihre Luftröhre zu weich ist und immer wieder zusammenfiel. Im Alter von nur 4 Wochen war ein Luftröhrenschnitt erforderlich, seither atmet Liana über eine

Trachealkanüle. Wir wussten nie, was noch alles auf uns und Liana zukommen wird», erzählt die Mutter.

Auch der Alltag gestaltete sich als grosse Herausforderung: Zu Beginn ging die Mutter jeweils morgens noch einer Teilzeitarbeit nach und eilte anschliessend direkt zu Liana ins Kinderspital. «Ich war praktisch nur noch zum Schlafen zuhause, doch nach 3 Monaten liessen meine Kräfte nach. Der Spagat zwischen Alltag, Spital und Arbeit war zu viel, sodass ich schlussendlich meine Arbeit pausiert habe, um ganz für Liana und ihre Pflege da zu sein. Wir wurden bereits im Kinderspital im Umgang mit der Trachealkanüle

und der Beatmung von Liana angeleitet sowie mit dem Wechseln der Ernährungs-sonde und der Reanimation. Bei Liana kam es immer wieder zu Komplikationen, sie hörte auf zu atmen und musste mehrmals wiederbelebt werden», erzählt die Mutter.

Als Liana dann endlich nach Hause durfte, brachte dies eine grosse Erleichterung in den Familienalltag. Die kispex übernimmt die komplexe Pflege von Liana und unterstützt und berät die Familie bei Lianas Pflege an vier Vormittagen und zwei Nächten pro Woche. Wenn Liana wach und gesund ist, kann sie selbstständig über die Trachealkanüle atmen.



## TECHNIKINTENSIVE PFLEGE

Im Schlaf jedoch atmet Liana ungenügend selbstständig, deshalb wird sie beatmet. Es kommt auch immer wieder vor, dass Liana das Sekret nicht abhusten kann, dieses muss dann jeweils rasch abgesaugt werden. Ebenso kann sie das Essen über die verengte Speiseröhre nicht aufnehmen, weshalb sie eine Sonde direkt durch die Bauchdecke in den Dünndarm hat. Dieser Zugang muss täglich gesäubert und frisch verbunden werden.

Zusätzlich leiten die kispex-Pflegenden die Eltern an bei der Beatmung von Liana, beim Erneuern der Kanülen-Fixation, beim Medikamenten-Verabreichen und beim Sondieren der Nahrung.

Durch die regelmässigen kispex-Einsätze können die Eltern auch einmal ruhig schlafen und wieder Kräfte tanken für den nächsten Tag. «Ich bin sehr dankbar, dass es die kispex gibt. Die Pflegenden sind eine grosse Unterstützung und denken



überall mit. Sie sind mit viel Herzblut dabei und ihre Leidenschaft für diese Pflegeaufgaben ist wirklich spürbar», sagt die Mutter. «Als nächsten grossen Meilenstein möchten wir mit Liana das selbständige Essen üben und führen sie langsam an diese Aufgabe heran. Aber auch hier wissen uns die kispex-Pflegenden optimal zu unterstützen und organisieren mit ihr «Tee-Parties» und versuchen ab und zu ein «Pom-Bär-Chipsli», welches sie gut runterschlucken kann.»

**Wir von der kispex wünschen Liana von ganzem Herzen, dass sie bald mühelos und mit Freude essen und trinken kann.**



## Bestmögliche Lebensqualität – bis zuletzt

**Für Eltern ist die Betreuung eines Kindes in der End of life-Phase mit unvorstellbarer Trauer verbunden. Häufig ist es ein grosser Wunsch der Familie, die letzten Tage oder Wochen im eigenen Zuhause statt im Spital verbringen zu dürfen. Bei der kispex kümmern sich, neben dem Team, zwei ausgewiesene Pflegeberaterinnen um Kinder mit komplex-palliativen Krankheitsbildern und behandeln alle Einsätze mit höchster Priorität. Andrea Bucher, dipl. Pflegefachfrau mit CAS in Palliative Care, erzählt uns von ihrem Alltag:**

### **Wie ist der Ablauf von der Anmeldung bis zur Betreuung?**

Sobald sich eine Familie dazu entscheidet, ihr Kind in der terminalen Situation zu Hause betreuen zu lassen, werden wir direkt vom Kinderspital angerufen. Anschliessend fahren ich oder meine Kollegin Barbara Weber sofort ins Kispi, um die Bedarfsabklärung mit den behandelnden Ärzten und dem Pädiatrischen Palliative Care Team (PPC-Team) zu besprechen. Diese dauert oft mehrere Stunden. Es wird ein Medikamentenplan erstellt und festgehalten, welche zusätz-

lichen Geräte und Materialien benötigt werden, um das sterbende Kind zu Hause zu pflegen. Ich erinnere mich an eine Situation, in der es unmöglich gewesen wäre, die benötigten Medikamente noch am selben Tag bei der Homecare-Apotheke beziehen zu können. Das Kinderspital hat dann alle Medikamente und Materialien mit nach Hause gegeben und so konnte das Kind nur zwei Stunden später aus dem Spital entlassen werden. Am Abend bin ich vorbeigegangen, um die Medikamente per Infusionen zu verabreichen.

### **Warum hat man in diesem speziellen Fall die Spitalentlassung nicht um einen Tag verschoben?**

Bei uns haben diese Einsätze stets oberste Priorität. Wir versuchen immer eine Möglichkeit zu finden, dem Wunsch der Familie entsprechen zu können. Diesen Grundsatz nehmen wir sehr ernst, auch während der gesamten Betreuung dieser Kinder. Oft müssen wir ausserordentlich flexibel und rasch auf jede Veränderung reagieren – insbesondere bei der Schmerztherapie. Wenn die Schmerzen stärker werden, kann es sein, dass wir die Behandlung auf eine PCA-Pumpe (Schmerzpumpe) umstellen müssen. Nach ärztlicher Verordnung beginnen wir in einer niedrigen Dosierung, doch hier ist es wichtig, dass diese laufend dem Bedarf des Kindes angepasst wird. Wir sind während dieser Zeit in dauerndem Austausch mit dem behandelnden Arzt.

### **Werden die Familien noch zusätzlich unterstützt?**

Das ganze Team sorgt für eine 24-stündige telefonische Erreichbarkeit über die kispex-Helpline. Diese ist rund um die Uhr durch eine kompetente Pflegefachperson besetzt. Manchmal organisieren wir zusätzlich einen Hintergrunddienst, um die Familie bei Bedarf mit einem Einsatz zu unterstützen. Zudem involvieren wir für die Geschwister eines erkrankten Kindes häufig die Organisation «Pro Pallium» und für Fotos der letzten Lebensphase «Herzenbilder». Das gibt oft einen anderen Fokus in dieser für die Familien schwierigen Zeit. Wenn eine Familie Unterstützung bei der Organisation der Beerdigung wünscht, kümmern wir uns natürlich auch darum. Wir stehen oft auch nach dem Versterben eines Kindes noch in engem Kontakt mit den betroffenen Familien und begleiten sie über den Tod hinaus.

### **Was ist in den terminalen Pflegesituationen wichtig?**

Wir sind für die Eltern zu jeder Uhrzeit über die Helpline-Telefonnummer erreichbar und versuchen jeden Einsatz, den die Familie wünscht, mit einem kleinen Team abzudecken. Im Vordergrund steht für mich die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität für das Kind zu Hause. Deshalb ist es mir wichtig, dass wir als kispex alles anbieten können, was die betroffene Familie braucht. Wir wollen auf die individuellen Wünsche eingehen und die Kinder und Eltern empathisch begleiten können.



...entlasten, wo  
Belastung herrscht...

## Kinder wollen und sollen möglichst zu Hause betreut werden

**2018 hat Dr. med. Pascal Klauser zusammen mit einem Arbeitskollegen die Kinderpraxis Summervogel in Elgg eröffnet. Davor war er viele Jahre in der Pädiatrie tätig, zuletzt als Oberarzt im Kantonsspital Winterthur. Trotz seinem vollen Terminkalender nimmt er sich gerne Zeit, um uns für ein Interview zur Verfügung zu stehen.**

### **Herr Dr. Klauser, wie hoch ist aus Ihrer Sicht der Stellenwert der kispex?**

Ich habe bereits während meiner Tätigkeit in den Kinderspitälern Zürich und Winterthur mit der kispex zusammengearbeitet und gesehen, wie wichtig

die Pflege zu Hause für Kinder ist. Auch die Spitäler profitieren von der spitalexternen Pflege enorm, da die Patienten wenn immer möglich ambulant statt stationär behandelt werden sollten.

### **Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der kispex?**

Seit ich meine eigene Gemeinschaftspraxis führe habe ich einen sehr engen und direkten Kontakt zur kispex.

Die Zusammenarbeit ist äusserst flexibel und sehr angenehm.

Die kispex versucht immer alles möglich zu machen – oft auch kurzfristige Einsätze. Dies ist für mich sehr entlastend,

da ich dank der professionellen Unterstützung der kispex-Fachpersonen selber weniger Hausbesuche machen muss.

Oftmals reicht auch der telefonische Austausch zwischen kispex-Pflegenden und Kinderpraxis. Es gibt jedoch auch Situationen, in denen es erforderlich ist, dass ich direkt vor Ort bin. Zusammen mit den Eltern und den kispex-Pflegenden analysieren wir dann gemeinsam die Situation und besprechen den weiteren Ablauf der Behandlung. Auch in solchen Fällen kann ich mich stets auf die Fachexpertise der Pflegefachpersonen verlassen. Und für absolute Notfälle bin ich für die kispex auf dem Handy erreichbar.

### **Welches sind die Vorteile einer ambulanten Pflege?**

Für die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder ist es wichtig, dass sie

zu Hause bei ihren Familien sein können. Zudem bedeutet eine stationäre Behandlung immer auch ein grosser Kostenfaktor. Man sollte hier in der Schweiz die ambulante Behandlung viel mehr fördern. Kanada setzt dies aus meiner Sicht sehr gut um. Dort werden z.B. auch notwendige intravenöse Antibiotika-Therapien meist ambulant durchgeführt. Diese Einsätze dauern meist über 7 bis 10 Tage.

### **Was wünschen Sie der kispex für die Zukunft?**

Der kispex wünsche ich genügend und qualifiziertes Pflegepersonal sowie ausreichend finanzielle Mittel, um weiterhin diese wichtigen Pflegeleistungen sicherstellen zu können. Und natürlich viele schöne, bereichernde und positive Erlebnisse in der Pflegearbeit bei den Kindern und ihren Familien.



Die kispex versucht immer alles möglich zu machen.

## Die schönsten Freuden fallen vom Himmel, unerwartet, wie die ersten Schneeflocken.

**Seit 17 Jahren setzen sich die Vorstandsfrauen des Gönnervereins unermüdlich und mit viel Leidenschaft für die Pflege schwer kranker Kinder zu Hause ein. Dank vieler ehrenamtlich geleisteter Stunden und origineller Spendenideen, dürfen wir vom Gönnerverein seit seinem Gründungsjahr, jährlich einen grosszügigen Spendenbetrag entgegennehmen. Auch in diesem beispiellosen Corona-Jahr ist ein eindrücklicher Spendenbetrag von CHF 240'000 zusammengekommen.**



Auch der Gönnerverein kam nicht um die Corona-Schutzmassnahmen herum. Obwohl bereits einige Vorkehrungen für Spendenanlässe getroffen wurden, konnte leider im vergangenen Jahr kein einziger Anlass durchgeführt werden. Dafür blickt der Gönnerverein auf viele Spendenideen der letzten Jahre zurück, die alle mit viel Fleiss, Kreativität und Herzblut umgesetzt wurden.

Oben v.l.: Marianne Cereghetti-Hatt, Ursula Gross Leemann, Dr. med. Ursi Binkert, Dr. Barbara Eberle-Haeringer, Sandra Vassalli | Unten v.l.: Laetitia Bruggisser, Heidi Stork-Zehnder, Barbara Frey-Curti

● Wie zum Beispiel auf die Charity Party in der Meylenstein Eventlocation, die im Oktober 2019 stattgefunden hat. Eine riesige Gästeschar wurde von verschiedenen Caterern kulinarisch verwöhnt und von Schlangen-, Zauberer- und Feuerkünstlern unterhalten.

● Oder auf die erfolgreichen Charity-Shopping-Days in der Tod's Boutique in Zürich 2017, welche 2019 wiederholt wurden. Bei musikalischer Unterhaltung und einem offerierten Apéro kaufen die Gäste für einen guten Zweck ein.

● Ein absoluter Höhepunkt war das Benefizkonzert zum 20-Jahre-Jubiläum der kispex in der Tonhalle Zürich vom Mai 2015. Sandra Studer führte souverän durch den Konzertabend und der virtuose Perkussionist Martin Grubinger sorgte mit dem Orchester der Tonhalle Zürich für einen unvergesslichen Abend.

● Nur ein Jahr später folgte ein weiterer Grosse Erfolg - die «Blues and Soul Night» in Küsnacht mit dem Auftritt des legendären Blues-Musikers Philipp Fankhauser mit Band und der Sängerin Lilly Martin.

Liebe Vorstandsfrauen des Gönnervereins kispex – ihr seid grossartig! Wir bewundern euer freiwilliges Engagement und euer grosses Herz für die vielen Familien mit chronisch und schwer kranken Kindern. Unser aufrichtiges Dankeschön, dass wir seit unzähligen Jahren auf euch zählen dürfen.

Eva Gerber  
 kispex-Geschäftsleiterin

**Werden Sie Mitglied im Gönnerverein kispex!**  
[www.goenner-kispex-zh.ch](http://www.goenner-kispex-zh.ch)



### Spenden über CHF 1'000.- :

|  |     |        |
|--|-----|--------|
| Bodmer Mancia Franziska, Zürich                | CHF | 1'000  |
| Burkard Monica, Küsnacht                       | CHF | 5'000  |
| Burkhalter Ruth, Zürich                        | CHF | 2'000  |
| Curti Regula und Beat, Erlenbach               | CHF | 1'000  |
| Ernst & Ella Blatter-Stiftung, Zürich          | CHF | 40'000 |
| Fondation Enfance sans frontières, Zürich      | CHF | 2'000  |
| Frauenverein, Küsnacht                         | CHF | 2'000  |
| Frei Thomas, Küsnacht                          | CHF | 1'000  |
| Friedli Katharina, Stäfa                       | CHF | 1'000  |
| Gemeinde, Küsnacht                             | CHF | 5'000  |
| Haeringer Christine und Stephan, Küsnacht      | CHF | 1'000  |
| Höfer Alexander, Küsnacht                      | CHF | 1'000  |
| Inderbitzin Carla und Ernst, Zumikon           | CHF | 5'000  |
| Infrareal AG, Küsnacht                         | CHF | 1'000  |
| Isabell & Dr. Friedrich Vogel-Stiftung, Lachen | CHF | 5'000  |
| Losys GmbH, Regensdorf                         | CHF | 1'800  |
| Müller-Bodmer Annina und George, Zollikerberg  | CHF | 1'000  |
| Renz Luchsinger Liane, Niederglatt             | CHF | 2'000  |
| Röm.-kath. Pfarrkirchenstiftung, Küsnacht      | CHF | 2'000  |
| Stiftung Perspektiven, Swiss Life, Zürich      | CHF | 5'000  |
| Sturzenegger Elisabeth, Dübendorf              | CHF | 5'000  |
| Transfreight AG, Basel                         | CHF | 1'000  |
| Verein Schweizer Ameisen, Zumikon              | CHF | 6'000  |
| W.Kündig + Cie., Zürich                        | CHF | 10'000 |
| Waldvogel & Co., Urdorf                        | CHF | 1'000  |
| Yaraghchi Arash, Winterthur                    | CHF | 1'000  |
| Zehnder Kathrin, Kilchberg                     | CHF | 1'000  |

Spende im Gedenken an eine liebe Verstorbene  
 Kläri Spillmann

## Betriebliche Kennzahlen

|  | 2020          | 2019          |
|--|---------------|---------------|
| <b>Analyse der Kostenträger in Stunden</b> |               |               |
| Medizinische Massnahmen IV                 | 45 527        | 47 305        |
| Krankenkassen                              | 9 524         | 10 968        |
| Unfallversicherung                         | 0             | 18            |
| Hilflosenentschädigung/Pflegebeiträge      | 2             | 36            |
| Dienstleistungen für Dritte                | 104           | 81            |
| Leistungen aus Fonds und Spenden           | 678           | 242           |
| <b>Pflegestunden insgesamt</b>             | <b>55 835</b> | <b>58 650</b> |
| davon im Bereich Palliative Care           | 18 073        | 14 642        |
| <b>Anzahl Pflegestunden</b>                |               |               |
| Tagsüber                                   | 37 068        | 37 265        |
| Nachts                                     | 18 767        | 21 385        |
| <b>Anzahl und Zeitpunkt der Einsätze</b>   |               |               |
| <b>Total Einsätze</b>                      | <b>22 921</b> | <b>24 736</b> |
| Tagsüber                                   | 20 240        | 21 681        |
| Nachts                                     | 2 681         | 3 055         |
| <b>Anzahl der gepflegten Kinder</b>        |               |               |
| <b>Insgesamt</b>                           | <b>373</b>    | <b>338</b>    |
| Davon im laufenden Jahr angemeldet         | 167           | 159           |
| Davon im laufenden Jahr verstorben         | 16            | 9             |

|                                       | 2020       | 2019       |
|---------------------------------------|------------|------------|
| <b>Alter der Kinder</b>               |            |            |
| <b>Total Kinder</b>                   | <b>373</b> | <b>338</b> |
| Neugeborene bis 1 Jahr                | 150        | 82         |
| Über 1 Jahr bis 5 Jahre               | 83         | 113        |
| Über 5 Jahre bis 12 Jahre             | 85         | 91         |
| Über 12 Jahre bis 16 Jahre            | 40         | 31         |
| Über 16 Jahre                         | 15         | 21         |
| <b>Einsatzdauer insgesamt</b>         |            |            |
| <b>Total Kinder</b>                   | <b>373</b> | <b>338</b> |
| Bis 14 Tage                           | 6          | 17         |
| 15 Tage bis 60 Tage                   | 54         | 38         |
| 61 Tage bis 365 Tage                  | 137        | 137        |
| Mehr als 365 Tage                     | 176        | 146        |
| <b>Zeit pro Einsatz und Kind</b>      |            |            |
| <b>Total Kinder</b>                   | <b>373</b> | <b>338</b> |
| bis 30 Min.                           | 21         | 14         |
| mehr als 30 Minuten bis 3 Stunden     | 309        | 286        |
| mehr als 3 Stunden bis 6 Stunden      | 11         | 11         |
| mehr als 6 Stunden                    | 25         | 23         |
| Ausschliesslich telefonische Beratung | 7          | 4          |

|  | 2020       | 2019       |
|--|------------|------------|
| <b>Fachgebiete</b>                       |            |            |
| <b>Total Kinder</b>                      | <b>373</b> | <b>338</b> |
| Allgemeine Chirurgie                     | 26         | 29         |
| Dermatologie                             | 20         | 25         |
| Endokrinologie/Diabetologie              | 13         | 11         |
| Gastroenterologie                        | 33         | 46         |
| Gefässchirurgie                          | 1          | 0          |
| Hämatologie/Immunologie                  | 8          | 10         |
| Hepatology                               | 6          | 4          |
| Infektiologie                            | 7          | 8          |
| Kardiologie/Herzchirurgie                | 43         | 33         |
| Mund-, Kiefer-, Gesichts-Chirurgie       | 4          | 6          |
| Neonatologie                             | 46         | 13         |
| Nephrologie                              | 14         | 13         |
| Neurologie                               | 72         | 79         |
| Neurochirurgie                           | 3          | 0          |
| Onkologie                                | 25         | 17         |
| Orthopädie und Unfallchirurgie           | 8          | 10         |
| Plastische und Rekonstruktions-Chirurgie | 2          | 1          |
| Pneumologie                              | 17         | 14         |
| Stoffwechselerkrankungen                 | 13         | 12         |
| Urologie                                 | 5          | 3          |
| Viszeralchirurgie                        | 7          | 4          |

|  | 2020       | 2019       |
|--|------------|------------|
| <b>Zuweisende</b>                      |            |            |
| <b>Total Kinder</b>                    | <b>167</b> | <b>159</b> |
| Kantonsspital Münsterlingen            | 0          | 1          |
| Kantonsspital Winterthur               | 4          | 8          |
| Kinder- und HausärztInnen              | 1          | 8          |
| Kinderklinik Triemli, Zürich           | 4          | 2          |
| Kinderspital Zürich                    | 122        | 110        |
| Klienteneltern                         | 15         | 12         |
| Luzerner Kantonsspital                 | 1          | 0          |
| Schulthessklinik Zürich                | 1          | 4          |
| Soziale Institutionen                  | 4          | 4          |
| Spital Zollikerberg                    | 0          | 1          |
| Spital Wetzikon                        | 1          | 0          |
| Universitätsspital Zürich Neonatologie | 12         | 8          |
| Universitätsspital Genf                | 2          | 1          |
| <b>Personal *</b>                      |            |            |
| Vollzeitstellen                        | 70.87      | 73.63      |
| Personalbestand insgesamt              | 168        | 173        |
| Davon dipl. Pflegefachpersonen HF/FH   | 150        | 156        |

\* Stichtag 31.12.20

## Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 ist in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) dargestellt. Die vollständige und revidierte Jahresrechnung (inkl. Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) kann bei der Geschäftsstelle der kispex Zürich bezogen werden oder auf [www.kinderspitem-zuerich.ch](http://www.kinderspitem-zuerich.ch) heruntergeladen werden.

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach der von der Zewo veröffentlichten Methodik berechnet und ausgewiesen.

### Revisionsvermerk HWT Wyler Treuhand AG, Dänikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins kispex Kinder-Spitem Kanton Zürich geprüft. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Reto Weber  
Zugelassener Revisionsexperte



## Bilanz per 31. Dezember 2020

| AKTIVEN                                    | 2020<br>in CHF   | 2019<br>in CHF   | PASSIVEN   | 2020<br>in CHF   | 2019<br>in CHF   |
|--|------------------|------------------|--|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel                            | 6 536 923        | 5 116 691        | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 257 698          | 387 309          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1 198 779        | 1 773 143        | Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 50 023           | 681 198          |
| Delkredere                                 | -45 000          | -45 000          | Passive Rechnungsabgrenzung                      | 197 823          | 188 605          |
| Sonstige kurzfristige Forderungen          | 10 548           | 10 547           | <b>Fremdkapital kurzfristig</b>                  | <b>505 544</b>   | <b>1 257 112</b> |
| Guthaben SVA Zürich                        | 90 502           | 0                | Zweckgebundene Spenden                           | 91 246           | 110 109          |
| Nicht fakturierte Dienstleistungen         | 144 394          | 913 883          | <b>Fonds mit einschränkender Zweckbindung</b>    | <b>91 246</b>    | <b>110 109</b>   |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                 | 23 361           | 9 028            | Freies Kapital                                   | 424 954          | 424 954          |
| <b>Umlaufvermögen</b>                      | <b>7 959 508</b> | <b>7 778 292</b> | Freie Fonds                                      | 6 950 418        | 6 038 658        |
| Sachanlagen                                | 12 654           | 52 541           | Gewinn/Verlust                                   | 0                | 0                |
| <b>Anlagevermögen</b>                      | <b>12 654</b>    | <b>52 541</b>    | <b>Organisationskapital</b>                      | <b>7 375 372</b> | <b>6 463 612</b> |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                       | <b>7 972 162</b> | <b>7 830 833</b> | <b>TOTAL PASSIVEN</b>                            | <b>7 972 162</b> | <b>7 830 833</b> |

Die Beträge sind auf ganze Franken gerundet. Daher können die Totale von der Summe der Einzelpositionen abweichen.

## Betriebsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2020

|  | 2020<br>in CHF     | 2019<br>in CHF     |   | 2020<br>in CHF     | 2019<br>in CHF      |
|--|--------------------|--------------------|---|--------------------|---------------------|
| <b>Erhaltene Zuwendungen</b>                     | <b>1 607 315</b>   | <b>1 475 094</b>   | <b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>                    | <b>- 676 102</b>   | <b>- 796 446</b>    |
| Zuwendungen zweckgebunden                        | 85 400             | 93 299             | Verwaltungsaufwand                                      | - 108 525          | - 105 630           |
| Zuwendungen frei                                 | 1 321 915          | 1 005 795          | Buchhaltung/Revision/Beratung                           | - 48 289           | - 56 479            |
| Zuwendungen Gönnerverein                         | 200 000            | 376 000            | PR/Öffentlichkeitsarbeit                                | - 104 343          | - 121 610           |
|  |                    |                    | Raufwand  | - 129 932          | - 132 069           |
| <b>Ertrag aus Lieferungen<br/>und Leistungen</b> | <b>9 286 149</b>   | <b>9 695 521</b>   | Unterhalt Betriebseinrichtungen                         | - 194 031          | - 223 009           |
| Pflegerische Leistungen                          | 5 828 336          | 6 070 097          | Medizinisches Verbrauchsmaterial                        | - 21 391           | - 16 295            |
| Öffentliche Hand                                 | 3 451 704          | 3 615 566          | Versicherungen/Abgaben                                  | - 39 768           | - 44 296            |
| Übrige Erträge                                   | 6 108              | 9 859              | Übriger Betriebsaufwand                                 | - 29 823           | - 97 057            |
|  |                    |                    | Delkredere  | 0                  | 0                   |
| <b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>                      | <b>10 893 464</b>  | <b>11 170 615</b>  | <b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>                            | <b>- 9 992 254</b> | <b>- 10 772 140</b> |
| <b>Personalaufwand</b>                           | <b>- 9 316 152</b> | <b>- 9 975 694</b> | <b>BETRIEBSGEWINN VOR ZINSEN<br/>UND ABSCHREIBUNGEN</b> | <b>901 210</b>     | <b>398 476</b>      |
| Löhne und Gehälter                               | - 7 421 205        | - 7 626 256        |   |                    |                     |
| Sozialaufwand                                    | - 621 761          | - 662 645          |   |                    |                     |
| Pensionskasse                                    | - 625 046          | - 968 641          |   |                    |                     |
| Weiterbildung                                    | - 35 253           | - 42 907           |   |                    |                     |
| Transportaufwand                                 | - 550 266          | - 580 892          |   |                    |                     |
| Übriger Personalaufwand                          | - 62 622           | - 94 354           |   |                    |                     |

|                                  | 2020<br>in CHF   | 2019<br>in CHF  |
|----------------------------------|------------------|-----------------|
| <b>Abschreibungen</b>            | <b>- 4 618</b>   | <b>- 15 440</b> |
| Sachanlagen                      | - 4 618          | - 15 440        |
| <b>BETRIEBSGEWINN VOR ZINSEN</b> | <b>896 592</b>   | <b>383 036</b>  |
| <b>Finanzerfolg</b>              | <b>- 3 694</b>   | <b>- 3 851</b>  |
| Zinsertrag                       | 2                | 2               |
| Finanzaufwand                    | - 3 696          | - 3 853         |
| <b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>    | <b>8 928 898</b> | <b>379 185</b>  |

|  | 2020<br>in CHF   | 2019<br>in CHF   |
|--|------------------|------------------|
| <b>Fondsbewegungen freie Fonds</b>               | <b>- 911 762</b> | <b>- 476 737</b> |
| Ausgleichsfonds                                  | 0                | - 200 000        |
| Fonds für Zusatzleistungen                       | 0                | - 144 723        |
| Fonds für strategische und operative<br>Projekte | - 923 452        | - 143 704        |
| Neubewertungsreserven                            | 11 690           | 11 690           |
| <b>Fondsbewegungen zweckgebunden</b>             | <b>18 863</b>    | <b>97 551</b>    |
| Entnahme/Einlage                                 |                  |                  |
| Zweckgebundene Spenden                           | 18 863           | 97 551           |
| <b>ERGEBNIS NACH FONDSBEWEGUNGEN</b>             | <b>0</b>         | <b>0</b>         |

Mit Verfügung vom 27.8.1998 hat das Kantonale Steueramt Zürich wegen Gemeinnützigkeit die Befreiung von Staats-, Gemeinde- und direkter Bundessteuer verfügt.



## Impressum

Herausgeber/Redaktion: kispex Kinder-Spitex Kt. Zürich, 8057 Zürich

Redaktion: Jeannine Bucchieri

Gestaltung: Caroline Niederberger, nica-grafik.ch

Fotos: Titelseite, Seiten 2, 6, 7, 17, 18, 19, 21, 23, 24, 25, 34, Rückseite: Ursula Meisser, umeisser.ch

Druck: Baumer AG, 8546 Islikon